

Inhaltsverzeichnis des zweiten Bandes

Vorwort des Förderers	15
Vorwort der Herausgeber.....	17
Einleitung: Das Forschungsprojekt.....	19
Zusammenfassungen des zweiten Bandes	27
TEIL D: REGIONAL GOVERNANCE UND DIE ROLLE MARKTNAHER AKTEURE.....	37
Marco Pütz: Regional Governance in der räumlichen Planung	39
1. Einleitung.....	39
2. Regional Governance	40
3. Regional Governance in der räumlichen Planung am Beispiel eines Flächennutzungskonfliktes in der Metropolregion München	45
4. Schlüsselfaktoren für Good Regional Governance.....	49
Literatur.....	50
Ulrike Holtel: Forum Bahnflächen Nordrhein-Westfalen:	
Kompetenzgewinn durch Kooperation.....	53
1. Einleitung.....	53
2. Anlass und Art der Zusammenarbeit.....	54
3. Verlauf der Kooperation.....	57
4. Aktive und passive Akteure.....	61
5. Stärken – Schwächen – Chancen – Gefahren	63
6. Output und Outcome	64
7. Lernpunkte	67
Literatur.....	67
Ulrich Glassmann: Möglichkeiten und Grenzen räumlicher Wirtschaftspolitik. Die regionale Steuerung der Wirtschaft am Beispiel Deutschland und Italien.....	69
1. Einleitung.....	69
2. Regionale Wirtschaft und Good Regional Governance.....	71
3. Räumliche vs. sektorale Steuerung der Wirtschaft: Lokale Produktionssysteme in der Emilia-Romagna und in Baden- Württemberg	73
4. Stärken und Schwächen der sektoralen und der räumlichen Steuerung.....	78
5. Fazit.....	79
Literatur.....	80

Sabine Elbing / Helmut Voelzkow: Good Regional Governance der Film- und Fernsehproduktion in London und Köln. Überraschende Gemeinsamkeiten in unterschiedlichen nationalen Umwelten 83

1. Einleitung 83
2. Kurzbeschreibung der beiden lokalen Wirtschaftskluster der Film- und Fernsehproduktion in Köln und London..... 85
3. Sektorale Gemeinsamkeiten der Film- und Fernsehproduktion in Köln und London 87
4. Koordinationsbedarf in der Film- und Fernsehbranche 89
5. Produktive Inkohärenzen in der Governance der Film- und Fernsehproduktion in Köln und London..... 90
6. Zusammenfassung der Ergebnisse..... 94

Literatur 95

TEIL E: REGIONAL GOVERNANCE UND DIE ROLLE ZIVILGESELLSCHAFTLICHER AKTEURE99

Taco Brandsen: Regional Governance und hybride Organisationen..... 101

1. Einleitung 101
2. Das Scheitern formaler Regionalisierungsinitiativen..... 102
3. Informelle Regionalisierung durch staatliche Behörden..... 104
4. Informelle Regionalisierung durch Behörden: der Fall der Sicherheitsregionen 104
5. Informelle Regionalisierung durch hybride Organisationen: der Fall des sozialen Wohnungsbaus 106
6. Schluss..... 107

Literatur 108

Burkhard Kastenbutt: Regional Governance im kommunalen und regionalen Gesundheitswesen. Intermediäre Engagements und Kooperationsstrukturen im Spiegel einer innovativen Gesundheitssystemgestaltung 109

1. Rolle alternativer Gesundheitseinrichtungen im lokalen Gesundheitswesen 109
2. Gemeinsame Gestaltung gesundheitsförderlicher Lebensverhältnisse 111
3. Bürgerengagement als Gemeinschaftsbezug 120

Literatur 121

Joyce Liddle: Regional Governance und die Beteiligung der Zivilgesellschaft in Großbritannien. Die Region North East in England..... 123

1. Einleitung 123
2. Stärkung der Region durch Dezentralisierung? Der britische Kontext und das sozioökonomische Profil der Region North East..... 126
3. Der institutionelle Rahmen und wachsende Forderungen für durch Wahlen legitimierte Regional Governance in der Region North East 131

4. Das Referendum: »Ja« oder »Nein«?	136
5. Die zukünftige Ausgestaltung von Regional Governance in der Region North East	138
6. Fazit	139
Literatur	140
Stefan Nährlich: Bürgerstiftungen als Akteure von Regional Governance	
Governance	143
1. Staat und Bürgergesellschaft	143
2. Bürgerstiftungen in Deutschland	144
3. Bürgerstiftungen in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen: Zwischen kommunaler Instrumentalisierung und »good« Regional Governance	147
4. Fazit und Ausblick	150
Literatur	151
Norbert Taubken: Corporate Social Responsibility und Regional Governance – Ein Zusammenhang?	
1. Einleitung	153
2. Corporate Social Responsibility – nur alter Wein in neuen Schläuchen?	154
3. Exkurs: Schritte zum Aufbau einer CSR-Strategie	158
4. Regional Governance und Unternehmen	160
5. Aufbau von Partnerschaften – Herausforderung für CSR und Good Regional Governance	165
Literatur	166
Michael Guth: Kooperation mit staatlichen Organisationen, freien Trägern und privaten Initiativen. Frühkindliche Bildung auf kommunaler Ebene	
1. Ausgangslage	167
2. Projektziele	169
3. Projektmaßnahmen und Kooperationen	170
4. Faktoren erfolgreicher Kooperation	176
Literatur	179
TEIL F: EU-REGIONALPOLITIK UND REGIONAL GOVERNANCE	
181	
Ingeborg Tömmel: Die Reform der Strukturpolitik der EU – Eine Reform europäischer Governance?	
1. Einleitung	183
2. Das inhaltliche Reformkonzept	184
3. Das prozedurale Reformkonzept	190
4. Neue Modi der Governance?	196
Literatur	198
Wolfgang Petzold: Welchen Beitrag leistet die EU-Regionalpolitik zu Good Regional Governance? Außer Spesen nichts gewesen?	
201	

1. Einleitung	201
2. Der Kontext: Worum geht es bei der EU-Regionalpolitik?	202
3. Die EU-Strukturpolitik 2007 bis 2013	203
4. Vom »Partnerschaftsprinzip« zu (good) Regional Governance in der Strukturfondsförderung	205
Literatur	210
Franz Lehner: Konzepte und Bewertungskriterien am Beispiel der EU- Regionalpolitik: »Good« Regional Governance?	213
1. Einleitung	213
2. Die Erzbahn-Trasse	213
3. Governance-Konzepte: Divergenzen und Konvergenzen	216
4. Regional Governance: Ziele und Möglichkeiten für ihre Gestaltung	222
Literatur	227
Manfred Dammeyer: Regionen und Gemeinden in der Europäischen Union	229
Jens Gabbe: New Governance und EU-Regionalpolitik	241
1. Einleitung	241
2. Notwendigkeit einer »New Governance«	243
3. Neue Qualität der grenzübergreifenden Zusammenarbeit in der EU- Regionalpolitik	243
4. Anforderungen an EU-Programme 2007–2013 durch bessere »Governance«	246
TEIL G: REGIONAL GOVERNANCE ALS INNOVATIVE FORM DES REGIERENS IN NETZWERKEN	247
Birger P. Priddat: Netzwerk, Cluster und Fusionen als drei Modelle von Regional Governance	249
1. Netzwerke. Allgemeiner Teil	249
2. Kooperationsoptionen	250
3. Regional Governance. Spezieller Teil	253
4. Translaterale Netzwerkbeziehungen: transregional Regional Governance	255
5. Glocalisation als Globalisierungsinitiative	256
Literatur	257
Francesco Longo: Organisatorische Netzstrukturen und Management- Systeme. Voraussetzungen zur Steuerung von Regional Governance	261
1. Was ist Governance?	261
2. Verschiedene Governance-Szenarien	262
3. Wie baut man ein Netzwerk der öffentlichen Interessen auf?	264
4. Netzwerkorganisation	266
5. Netzwerkmanagement	268
6. Hinweise auf Umsetzungsschwierigkeiten (am Beispiel Italiens)	271

Literatur.....	272
Christian Diller: »Governance by Government«. Welchen Einfluss haben unterschiedliche staatliche Anreizmodi auf die Ergebnisse von Regional Governance?	273
1. Theoretischer Hintergrund: Governance by Government.....	273
2. Zwei Fallstudien.....	275
3. Folgerungen: Good Governance durch Recht oder Geld?.....	283
Literatur.....	285
Karsten Zimmermann: Regional Governance als kollektiver Lernprozess?	289
1. Einleitung.....	289
2. Zur Bedeutung von individuellen und kollektiven Lernprozessen bei Regional Governance	290
3. Organisationslernen und Policy-Lernen in Netzwerken	294
4. Kollektives Lernen in regionalen Mehrebenensystemen	296
Literatur.....	300
Rolf Wortmann: Regional Governance – Legitimationsprobleme einer neuen Form des Regierens	305
1. Einleitung.....	305
2. Wovon die Rede ist oder was ist Governance?.....	306
3. Governance und Kommunen.....	307
4. Der Weg zur Regional Governance.....	309
5. Effizienzkriterien und Legitimationsprobleme.....	310
6. Fazit.....	312
Literatur.....	314
Stephanie Bock: Mit regionaler Governance auf dem Weg zur »Stadt 2030«. Ausgewählte Ergebnisse eines BMBF-Forschungsverbundes	317
1. Einleitung.....	317
2. Der Forschungsverbund »Stadt 2030«	318
3. Regionalisierung und Regional Governance in Konzept und Umsetzung der beteiligten Projekte.....	320
4. Zur Inszenierung von regionaler Governance	321
5. Ungelöstes Dilemma I: Funktionale versus territoriale Governance	322
6. Ungelöstes Dilemma II: Zivilgesellschaftliche Mitwirkung an regionaler Governance	324
7. Schlussfolgerungen	326
Literatur.....	327
Anna Meincke: Wettbewerb als Steuerungsmodus in der Regionalpolitik.....	329
1. Region vs. Globalisierung.....	329
2. Politikwettbewerb.....	330
3. Verfahren des Wettbewerbs »Regionen Aktiv«	336

4. Defizite des Wettbewerbs.....	337
5. Verbesserungsmöglichkeiten.....	341
Thomas Hoebel: Regionale 2010 als Initiator und Manager von	
Regional Governance	343
1. Regionalisierte Strukturpolitik	343
2. Die Regionale 2010 in der Region Köln/Bonn	345
3. Ausgangssituation und Rahmenbedingungen	346
4. Organisationsstruktur	347
5. Entscheidungsverfahren	349
6. Arbeitsbereiche und Projektqualifizierung	350
7. Kommunikationsformate und Visualisierungsstrategien	353
8. Zwischenbilanz der Regionale 2010.....	354
9. Erfolgsfaktoren der Regionale 2010: Zehn Thesen	356
TEIL H: FAZIT UND SCHLUSS	359
Harald Plamper: Regional Governance: eine Managementaufgabe!	361
Vorwort	361
Zusammenhang von Regional Governance und Management	362
Voraussetzungen für regionale Zusammenarbeit	373
Was heißt »Regional Governance managen«?.....	377
Literatur	380
Ralf Kleinfeld: Regional Governance in Theorie und Praxis – Eine	
vergleichende Zwischenbilanz	385
1. Warum Beschäftigung mit Governance Thema.....	385
2. Der größere Rahmen: Meta-Governance	387
3. Regional Governance	400
4. Regional Governance in Deutschland.....	412
5. Regional Governance und EU-Regionalpolitik als Beispiel für Politik	
im europäischen Mehrebenensystem	416
Zum Schluss: Governance als Mischpult.....	418
Literatur.....	419
Autorinnen und Autoren des zweiten Bandes	425